



ALLGEMEINE

jüdische Wochenzeitung

Verlag: Jüdische Presse Gesellschaft mbH, Rüngsdorfer Straße 6, 5300 Bonn 2

XL. JAHRGANG - NR. 42

BONN, DEN 18. OKTOBER 1985

PREIS 1,50 DM F1107CX

Ehrung für Hans-Dieter Arntz

Dem Euskirchener Oberstudienrat Hans-Dieter Arntz wurde auf Vorschlag des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen von Bundespräsident Richard von Weizsäcker das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der

Bundesrepublik Deutschland verliehen. Hiermit sollte sein persönliches Engagement für deutsch-jüdische Aussöhnung belohnt werden. In Anwesenheit vieler Ehrengäste wurde der Sozialwissenschaftler in der Kreisverwaltung Euskirchen von Landrat Josef Linden ausgezeichnet. Zu den Ehrengästen gehörte u. a. auch Botschaftsrat Gad Cohen, der den israelischen Botschafter in der Bundesrepublik, Ben Ari, vertrat.

Seit etwa acht Jahren hatte sich Hans-Dieter Arntz mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung des Themas „Juden auf dem Lande“ befaßt, daneben aber auch die persönliche Kontaktaufnahme intensiviert. So ist er zur Zeit mit etwa 150 jüdischen Familien aus dem Voreifelgebiet in aller Welt verbunden. Er initiierte die Partnerschaft Euskirchen-Tirat Hakarmel (Israel), organisierte eine viertägige Wiedersehensfeier im einstigen „Judendorf Flamersheim“ und erwirkte in Euskirchen, Flamersheim und Kommern Mahnmale, die an die jeweiligen Synagogengemeinden erinnern.

Neben vielen Aufsätzen zum Thema „Judentum in der Voreifel“ publizierte er das besonders im Ausland anerkannte Buch „Judaica“, das bald in der 3. Auflage erscheinen wird. Seine Arbeit über „Jüdisch-religiöses Leben im Ghetto von Riga“ (1982) erregte ebenfalls international Aufmerksamkeit. In Rundfunksendungen und Vorträgen, aber ganz besonders in persönlichem Engagement, konfrontierte Hans-Dieter Arntz die Jugend mit dem Schicksal der Juden. Im März 1985 pflanzten ihm die aus der Voreifel stammenden Juden in Israel fünf Bäume im Jerusalem-Wald.



Hans-Dieter Arntz (l) und der israelische Botschaftsrat Gad Cohen.